

Bericht vom 40. Pokalturnier CSC Aufbau `95 e.V.

Endlich war es dann so weit, nach 2 Jahren trister und pandemiebedingter Abstinenz konnten flinke Finger wieder die Figuren den Gegnern entgegenschoben. Was für ein Fest und bereits im Vorfeld zeichnete sich ein enormer Zuspruch ab.

Gleich 5 Vereine, was einen neuen Rekord darstellt, machten sich und besonders uns die Freude, in entspannter Atmosphäre Figuren und Uhren zu streicheln. Möglicher Weise auch die Gelegenheiten, das eine oder andere Freigetränk zu sich zu nehmen, passte gut in den inzwischen vertrauten Rahmen.

Wie 2019 waren 14 Mannschaften am Start und dies reichte aus, die erprobten Abläufe der Turnierleitung nahe der Lastgrenze zu schieben. Wir werden 2023 Optimierungen suchen und einbauen, so zumindest die wohlwollende Hoffnung.

Wer sollte Favorit sein? Das letzte Oberliga-Wochenende schuf bei einigen Vereinen (SGL, ASP Hoyerswerda = Lausitzer Zwerge) Personalmangel. Pokalverteidiger Nickelhütte verstärkte sich Dank Ralf Schnabels Berliner Werbetrommel. So war es ein richtig erfreulicher Moment Matthias Schöwel wieder zu treffen. Matthias siegte 1989 im A-Finale, als zu unserem Aufbau-Pokal noch die Einzelturniere ausgespielt wurden und 1993 wurde Matthias Schöwel (TSG Oberschöneweide) Brettbester an Brett 1.

Ein Zeichen richtig schöner und wahrlich reichhaltiger Erinnerungen, klar, kein Wunder zu unserem 40. Jubiläum!

2 Mannschaften schickten die starken Leipziger, spannend geteilt als SF Fortuna Leipzig und SF Leipzig SüdOst ins Rennen. Ebenfalls die USG Chemnitz, SV Muldental Wilkau- Haßlau, Glauchauer SC und auch der Gastgeber CSC Aufbau `95.



Nickelhütte Aue, an den Brettern mit Gunter Spiess, Matthias Schöwel, Ralf Schnabel und Marc Hüls (SV Mattnetz Berlin, IM und Deutscher Meister von 1992 bis 1995 im Fernschach – Danke Ralf) ließ von Anfang an keinen Zweifel an der Mission Pokalverteidigung. Nach 10 Runden waren bereits 3x die sich verflüssigenden 4:0 Siege erreicht und in den 13 Duellen der Hinrunde folgten 13 Siege!

Nickelhütte Aue hier in Runde 11 im 3,5:0,5 gegen

Verfolger USG Chemnitz I, an den Brettern mit Jakob Matthäi, Leon Chris Ehrig, Markus Gößler und Falk Eidner.

Schon auf Abstand zu den (fast) unbesiegbaren Auern folgten SF Fortuna Leipzig, an den Brettern mit Martin Friebe Dr., Kevin Dannhäuser, Karl-Heinz Lehmann und Steffen Hoffmann und die USG. Die Fortuna wurde theoretisch von sich selbst verfolgt, könnte man formulieren, nämlich von SF Leipzig SüdOst, an den Brettern mit Jens Dechering, Thomas Filipiak, Sven Kreigenfeld und Benjamin Haerdle.

Um die 7 Plätze für das A-Finale wogte ein spannender Kampf. In den ersten Runden konnten auch die Erste des Gastgebers CSC Aufbau `95, an den Brettern mit David Möller, Bayo Chibuzor Ajibola, Alexander



Knorr und Marco Tänzer (im Bild gegen SF Leipzig SüdOst), sowie USG Chemnitz II, an den Brettern mit Alexander Schenk, Manfred Friedland, Julian Kabitzke, Ulrich Wunsch und Günter Sobeck den Auern folgen.

Nun ja, jedoch nicht lange.

Stärker als die finale Platzierung sind unbedingt die Freunde von SV Eiche Reichenbrand, an den Brettern mit Florian Fuchs, Wolfgang Beyer, Günter Schmidt Dr. und Denys Yanenko. Die Eiche erreichte immerhin 2017, 2018 und 2019 den 2. Platz. (Im Bild im 3:1 gewonnen Duell mit SK Schwanstetten, an den Brettern mit Frank Leonhardt, Frank Manthey, Michael Arlt und Lothar Cipra)



In der erfahrenen Mannschaft beeindruckte (nicht nur) der erst 11 Jahre alte Denys Yanenko durch enormen Kampfgeist.

Die Zweite der USG Chemnitz mit ihren „Urgesteinen“ Ulrich Wunsch und Günter Sobeck landete in der Vorrunde souverän auf Platz 3. Die „alten Herren“ der Zweiten der USG musste jedoch im Finale dem „Nachwuchs“ den Platz auf dem Treppchen überlassen.



Die ersten sieben erreichten letztendlich recht sicher das A-Finale.

Doch auch im B-Finale ging es in megaspannenden Duellen um Punkte, Preise und ein wenig auch die Ehre...

SV Muldentale Wilkau- Haßlau I, an den Brettern mit Robert Schuffenhauer, Uwe Schuffenhauer, Frank Spitzbarth und Tessa Simon (hier im 3:1 gewonnen Duell mit Glauchauer SC II, an den Brettern mit Ralf Wegner, Ronny Seifert, Jörg Pumpa und Knut Ludwig) und die erste des Glauchauer SC, an

den Brettern mit Jens Becher, Sven Weigand, Peter Nagorny und Bastian Benicke lieferten sich ein Kopf an Kopf Rennen um Platz 1. In Runde 17 trennten sich beide 2:2 und am Ende lag SV Muldentale Wilkau- Haßlau I hauchdünn vor den Glauchauern.

„Erstmals“ an den Brettern konnten wir SC DDB Glaskönig Döbern, an den Brettern mit Klaus-Dieter Kesik, Alexander Franzke, Max Hülse und Hagen Hülse begrüßen. Treiber sicherlich ein wenig einer unserer „alten“ Haudegen KDK. Klaus-Dieter Kesik war 1991 bereits Brettbesten am 1. Brett! DDB steht übrigens für Dicker Doppelbauer.

40 Jahre CSC Aufbau Blitz waren auch 25 Jahre CSC Aufbau. Das feierten wir den gesamten Tag, am Abend dann mit unserem gelungenen Sommerfest und so war es eine Freude auch einmal wieder die Freunde vom SK Schwanstetten, an den Brettern mit Frank Leonhardt, Frank Manthey, Michael Arlt und Lothar Cipra zu begrüßen. Letztmalig klappte das im Jahr 2010 und nun gelang Platz 4 im B-Finale hinter SC DDB Glaskönig Döbern.

Natürlich wurde auch im B-Finale um jeden halben Punkt gerungen, bei SV Muldentale Wilkau- Haßlau



II an den Brettern mit Torsten Schmidt, Rainer Staudte Dr., Bernd Löffler und Arndt Kaiser, der Zweiten des Gastgebers CSC Aufbau `95 II, an den Brettern mit Holger Opp, Sven Hahlbeck, Danny Brand und Matthias Schwenke (hier im Bild gegen SK Schwanstetten) und den Freunden von Glauchauer SC II, an den Brettern mit Ralf Wegner, Ronny Seifert, Jörg Pumpa und Knut Ludwig.

Da die Auer final dezimiert waren, mussten sie über eine Niederlage quittieren, was jedoch dem klaren Sieg

keinen Abbruch tat. Herzliche Gratulation an den Pokalverteidiger ESV Nickelhütte Aue, mit Gunter Spieß, Matthias Schöwel, Ralf Schnabel und Marc Hüls (Foto von Ralf Schnabel):



Bei der klaren Dominanz der Auer gingen auch die Brettbesten meist ins Erzgebirge. Jedoch nicht alle, denn an Brett 1 siegte Florian Fuchs von SV Eiche Reichenbrand mit enormen 16 Punkten! Platz 2 an Brett 1 an Gunter Spieß mit 13,5 Punkten, der jedoch die letzten beiden Runden nicht mehr bestreiten konnte.

Die weiteren Brettbesten gingen dann natürlich an ESV Nickelhütte Aue, mit Matthias Schöwel, 15 Punkte an Brett 2, Ralf Schnabel mit sagenhaften 17 Punkten an Brett 3 und Marc Hüls mit 14,5 Punkten an Brett 4.

Einen großen Dank auch an unser fleißiges Bienchen an Topf und den vielen leckeren Getränkeboxen, Dirk Böhme erledigt den Job seit Jahren souverän!

Wir freuen uns schon auf die 41. Ausspielung unseres Turnieres.

2023, mal sehen ob wir eine Digitalisierung schaffen..., zumindest bei den Uhren gibt es Gedanken die ein 4 plus 2 versuchen könnten.

Gut, 2x harte 5 Minuten haben auch ihren Scharm...

A-Finale:

1.	Nickelhütte Aue	34
2.	SF Fortuna Leipzig	28
3.	USG Chemnitz I	26
4.	SF Leipzig SüdOst	24
5.	USG Chemnitz II	23
6.	CSC Aufbau `95 I	20
7.	SV Eiche Reichenbrand	19

B-Finale:

8.	SVM. Wilkau- Haßlau I	22
9.	Glauchauer SC I	21
10.	SC DDB Glaskönig Döbern	15
11.	SK Schwanstetten	12
12.	SVM. Wilkau- Haßlau II	11
13.	CSC Aufbau `95 II	9
14.	Glauchauer SC II	3

Von der Spannung berichten auch die beiliegenden Bilder:
Mit den besten Grüßen und einen schönen Sommer wünscht, Mathias Becker und der CSC Aufbau `95 e.V.

Brett 1	Florian Fuchs, SV Eiche Reichenbrand	17,0
Brett 2	Matthias Schöwel, Nickelhütte Aue	16,5
Brett 3	Ralf Schnabel, Nickelhütte Aue	15,0
Brett 4	Marc Hüls, Nickelhütte Aue	15,5